



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

454 (18.9.1915) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-325191](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-325191)

Bezugspreis: 90 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg. durch die Post einschl. Postauschlag M. 3.73 im Vierteljahr. Einzel-Nr. 5 Pfg.

Anzeigen: Kolonial-Beile 30 Pfg. Reklame-Beile 1.20 Mth.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“
Fernsprechkennzeichen:
Oberleitung, Buchhaltung und Zeitungsverwaltung 1449
Schriftleitung 377 und 1449
Verwaltung und Verlagsbuchhandlung 218 und 7569
Buchdruck-Abteilung 341
Tiefdruck-Abteilung 7086

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Zweijährliche Leitung in Verlu

Schluss der Anzeigen-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 454.

Mannheim, Samstag, 18. September 1915.

(Abendblatt).

Die russische Front zwischen Wilija und Njemen durchbrochen.

Die Beute von Nowo-Georgewitz: 1640 Geschütze, 23219 Gewehre und 103 Maschinengewehre. — Die Geschützebeute von Nowno beträgt 1301 Stück.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 18. Sept. (22.5. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Schiffe, die sich vor Dänischen zeigten, wurden von unseren Fliegern angegriffen. Ein Zerstörer wurde getroffen.

Die Franzosen versuchten vergeblich, das ihnen bei Verdun entrissene Grobenried zurückzugewinnen.

Die Lage ist unverändert.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Feindliche Vorstöße bei Schloß sind abge schlagen. Der Angriff auf den Brückenkopf vor Düna wird fortgesetzt. Teile der feindlichen Vorstellungen sind genommen. Bei Wilna sind unsere Truppen im weiteren Vorgehen.

Zwischen Wilija und Njemen wurde die russische Front an verschiedenen Stellen durchbrochen. Seit heute früh ist der Feind im Rückzug. Es wurden 26 Offiziere und 5380 Mann zu Gefangenen gemacht und 16 Maschinengewehre erbeutet.

Der rechte Flügel und die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Pringen Leopold von Bayern haben starke Kräfte über die Szczara gebracht. Der Feind beginnt zu weichen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

In der Gegend von Telechanz-Logifahn und südlich von Binsk ist der Feind weiter zurückgedrängt. Die Beute bei der Verfolgung auf Binsk hat sich auf 21 Offiziere und 2500 Mann und 9 Maschinengewehre erhöht.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Vor den deutschen Truppen haben die Russen den Rückzug angetreten.

Die Beute von Nowo-Georgewitz beträgt nach jetzt abgeschlossener Zählung 1640 Geschütze, 23219 Gewehre, 103 Maschinengewehre, 160 000 Schuß Artillerie-Munition, 7 098 000 Gewehrpatronen.

Die Zahl der bei Nowno erbeuteten Geschütze ist auf 1301 gestiegen.

Oberste Heeresleitung.

Die Räumung Rigas.

Petersburg, 18. Sept. (22.5. Nichtamtlich.) Rüstlose Nowo meldet, daß Rigas vollständig geräumt sei (?). Von 74 000 Arbeitern verlassen 50 000 Arbeiter die Stadt. Von 184 Fabriken sind 57 ganz und andere teilweise verlagert worden.

Zur Räumung von Riga berichten „Rustija Wjedomost“ vom 8. September: Aus Riga sind ungefähr 100 bedeutende Unternehmungen weggeschafft worden, im ganzen im Werte von etwa 200 Millionen Rubel. Zu Anfang stellte die Eisenbahn nur 3-400 Waggons täglich, erst später, und auch das nicht lange, 6-700 Waggons. Dadurch wurde die Räumung sehr verzögert.

Die Räumung von Minsk.

Kopenhagen, 18. Sept. (22.5. Nichtamtlich.) Die National-Tidende meldet: Die Bevölkerung von Minsk sei in großer Erregung und flüchte in Massen. Die Bahnhöfe seien belagert und die Reisenden müßten gewöhnlich drei Tage auf Frachtgelegenheit warten. Die Eisenbahnen seien überfüllt, jedoch auch die Dächer besetzt. Die Lebensmittel in der Stadt seien knapp, Mehl und Zucker nur wenig vorhanden.

Sieg der Reaktion?

Berlin, 18. Sept. (Von u. Verl. Büro.) Aus Christiania wird der „B. Z.“ gemeldet: Mehrere Parteien haben nach lebhaften Debatten beschlossen, sich der kaiserlichen Verfügung über die Auflösung der Duma ohne Kritik zu beugen, weil sie der Ansicht sind, daß eine offene Opposition die militärische Lage ungünstig beeinflussen könnte. Der Ministerpräsident Gorenzyn erzählte nach seiner Rückkehr aus dem Hauptquartier dem Präsidenten der Duma und den Mitgliedern der Regierung, daß der Beschluß des Jaren unüberderrücklich sei und daß von einer weiteren Erörterung einer Änderung der Regierung keine Rede sein könne.

Gorenzyn behauptet, die Duma habe eine erhebliche Arbeit geleistet; ihre fortgesetzte Einmischung (!) würde jetzt aber nur störend auf das Land wirken. Wenn die Mitglieder der Duma in der nächsten Zeit auch nicht zusammenbleiben, werde die Regierung doch alle möglichen Maßnahmen im Sinne des fortschrittlichen Volksprogramms ergreifen.

In Petersburg wurde gestern ein Kußruf des Generals Russki veröffentlicht, in dem darauf hingewiesen wird, daß die Erörterung politischer Dinge zum Teil zur Arbeitslosigkeit in den Munitionsfabriken geführt habe. General Russki erinnert die Arbeiter dringend daran, welche Bedeutung ihre Tätigkeit für alle ihre Väter hat, die ihre Blut an der Front vergießen.

Verhaftung von Dumamitgliedern.

Leipzig, 18. Sept. (22.5. Nichtamtlich.) Das Leipziger Tageblatt meldet aus Stockholm: Das Stockholmer Dagblad erzählt aus Petersburg: Der Abgeordnete Tschelise und 17 weitere Dumamitglieder sind in ihrem Quartier durch die Polizei festgenommen worden. Das Dumagebäude ist militärisch besetzt.

Die bedrohliche Steigerung der japanischen Staatsschuld.

m. Köln, 18. Sept. (Priv.-Telegr.) Laut der „Kölnischen Volkszeitung“ läßt der Petersburger „Njetsch“ sich über Verlust drohen, daß der japanische Finanzminister in Tokio erklärt hat, daß die japanische Staatsschuld in ständig drohender Steigerung sei. Der Schuldzins verlange

heute bereits auf ein Jahr 100 Millionen Yen (über 200 Millionen Mark), eine angesichts des nicht allzu hohen Volkvermögens, recht beträchtliche Zahl. (Unter diesen Umständen werden die neulich von Kokonoff wieder geäußerten Hoffnungen der Russen auf die Hilfe Japans sich auch als trügerisch erweisen. D. Schriftl.)

Die russischen „Erfolge“.

Wien, 18. Sept. (22.5. Nichtamtlich.) Das Kriegspressequartier meldet: Der russische Generalstabbericht, welcher die Angaben über die Kämpfe bei Deragino, Gievan und Bieszniewiez ferner westlich Tarnopol und im Raume von Jakeszyk enthält, und in welchem die Zahl der vom 30. August bis 12. September gefangen genommenen Oesterreicher und Deutschen mit 40 000 übersteigend angegeben ist, bemüht sich eine Reihe von Erfolgen fast an der ganzen Kampffront hervorzuheben. So begreiflich dieses Bestreben in der jetzigen Lage Rußlands ist, um bei den Verbündeten und Neutralen möglichst tiefen Eindruck zu machen, kann doch gegenüber den Angaben dieses Berichtes festgestellt werden, daß der russische Vorstoß beiderseits Gievan unter den schwersten Verlusten für die Russen zurückgeschlagen wurde, daß die Höhe von Gomana und Dittkowi, die vorübergehend im Besitze des Feindes waren, von unseren Truppen wieder geklärt wurden und daß die Russen nordwestlich Tarnopol bei den von ihnen genannten Dörfern Sedk und Getrom am 15. September eine Niederlage erlitten und etwa 2000 Gefangene in unseren Händen liegen.

Darnach können die Angaben des Berichts beurteilt werden, in welchem nämlich die Gefangenenzahlen so phantastisch sind, daß eine Erwiderung selbst dann nicht nötig erscheint, wenn sie sich auf die Gesamtfront von Riga bis Czernowitz beziehen sollten.

Der Balkan.

Die Haltung Bulgariens.

Berlin, 18. Sept. (Von u. Verl. Büro.) Die hiesigen Mütter lassen sich aus Lugano melden, was angeblich Radasklawow dem dänischen Korrespondenten der „Associated Press“ gesagt haben soll, nämlich u. a.: Bulgarien sei bereit, in den Krieg einzutreten, wenn es Mazedonien erhalte und es sei auch nicht Gegner eines neuen Balkanbundes, vorausgesetzt, daß es das jetzt von Serbien und Griechenland besetzte Mazedonien bekomme. In hiesigen unterrichteten Kreisen wird uns bestätigt, daß es sich hier nur um Gerüchte handeln der amerikanischen Korrespondenz handelt. Derartige Erklärungen liegen schwerlich in der Richtung der gegenwärtigen bulgarischen Politik.

Bulgarische Befestigungen an der griechischen Grenze.

Berlin, 18. Sept. (Von u. Verl. Büro.) Aus Konstantinopel wird der „B. Z.“ gemeldet: Nach Presseberichten sind die bulgarischen Befestigungen an der griechischen Grenze bei Soufli, Guemelichina und Papaschair beendet. Augenblicklich wird an der

zweiten Verteidigungslinie von Philipopol bis Newropep gearbeitet.

Die Führer der Opposition beim König von Bulgarien.

Sofia, 18. Sept. (22.5. Nichtamtlich.) Meldung der Agence Bulgare: Da die Führer der Opposition den Wunsch geäußert hatten, den König zu sehen, um ihm ihre Ansicht über die Lage darzulegen, empfing sie der König gestern in Gesamtaudienz. Der Abordnung gehörten an: Gelschow, Malinow, Danow, Tzanow und Stamboliski. Die beiden letzten sind Vertreter der Radikalen und der Agrarpartei.

Der Krieg mit Italien.

Ein großer Erfolg gegen die Italiener.

Wien, 18. Sept. (22.5. Nichtamtlich.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der 14. September brachte an der karntischen Front einen großen Erfolg. Es gelang nach sehr heftigem Kampfe auf vier Kilometer Front die feindlichen Höhenstellungen zu nehmen. Der Hindenburgkofel und der Cima de Quartis sind seit dem 14. September mittags in den Händen unserer Truppen. Diese sehr stark besetzten Stellungen waren seit Beginn des Feldzuges in den Händen des Feindes.

Während sich der Feind bei den fortwährenden Angriffen an den verschiedenen Teilen der Front immer nur blutige Köpfe halt und alle Angriffe stets mit schwersten Verlusten für ihn im Feuer unserer Soldaten zusammenbrechen, brachte der eine Tag, an dem wir einmal an einer Stelle der Front zum Angriff vorgingen, sogleich einen vollen Erfolg. Unsere Verluste bei diesem Kampfe waren über alles Erwarten gering. Am Nachmittag des 14. September versuchte der Feind nach heftiger Artillerievorbereitung aus allen Kalibern nochmals einen Angriff auf unsere Besatzung. Der Angriff teilte das Schicksal aller früheren; er brach unter schweren Verlusten in unserem Feuer zusammen.

Tittonis Gedächtnisschwäche.

Wien, 18. Sept. (22.5. Nichtamtlich.) In einem kürzlich von dem italienischen Botschafter in Paris Tittoni an das Giornale d'Italia gerichteten Schreiben beauptet der Botschafter, er sei es gewesen, der ausfühlich der Annexion Bosniens und der Herzegowina durch die Monarchie die Zurückziehung der österreichisch-ungarischen Garnisonen aus dem Sandtschah Namibagar, sowie die Aufhebung der im Artikel 29 des Berliner Vertrages Oesterreich-Ungarn in den montenegrinischen Gebieten zugestandenen Vorrechte erreichte.

Im Interesse u. wissenschaftlichen Wahrheit muß festgestellt werden, daß diese Behauptungen den Tatsachen nicht ent-

sprechen. Der Bericht auf die Garnisonrechte Oesterreich-Ungarns im Sandisch-Rotwitzer war schon längere Zeit vor der Kanzeleion Bosniens und der Herzogowina in einem gemeinsamen Ministerkate grundsätzlich beschlossene worden und wurde von Graf Lehrenthal in einem am 4. Oktober 1908 an Tittoni gerichteten Briefe diesem als vollzogene Tatsache mitgeteilt. Was die Änderung des Artikels 29 des Berliner Vertrages anbelangt, so wurde diese in erster Linie von der russischen Regierung angeregt und dieser Vorstoß von Tittoni lediglich unterliegt.

Wie das italienische Hauptquartier dichtet.

Wien, 18. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Der italienische Generalstabbericht vom 14. September führt folgendes aus: Unsere Aufklärungsabteilung greift an und warf stärkere feindliche Abteilungen in die Stellungen in der Nähe von Ginego in Indikarien bei Postrema im Banovato (Toskana) zurück. Das Verstreuen eigener Abteilungen bei Ginego ist erfruchtend. Tatsächlich beschloß ein feindlicher Zug längere Zeit einen leeren Heustapel. Als er aber von einer Patrouille konstatierend überfallen wurde, ging er sofort unter großen Verlusten schleunigst zurück.

Die Abrechnung mit England. Es dämmert.

London, 18. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Die Morningpost schreibt in einem Leitartikel über den falschen Optimismus: Nach der Schlacht an der Marne sollte der Krieg beendet sein; als die Russen die Karpaten erreichten, sollte Rußland den Krieg beenden. Als die Russen zum Rückzuge gezwungen wurden, wurde der Rückzug in einer Weise geschildert, die für ein siegreiches Vorrücken ein übertriebenes Lob gewesen wäre. Als Kitchener erklärte, daß Munitionsmangel herrsche, leugnete es Asquith ab. Als die Verbündeten an den Dardanellen die furchterlichsten Verluste erlitten, sagte Churchill, sie würden nur wenige Meilen vor dem Siege. Als Georges erklärte, es sei notwendig, sofort alle notwendigen Hilfsmittel zu verwenden, sagte Halban, die britische Flotte allein könne Deutschland besiegen, während Asquith die bloße Erörterung der Wehrpflicht ablehnte. Das Publikum erfahre am Mittwoch von Wilson, daß die Verteidigung Londons gegen Luftangriffe wohl unzureichend sei. Das Blatt tadelt Asquith, als er am Mittwoch im Unterhause die Abgeordneten, die Offiziere sind, zur Rücksicht beim Reden ermahnte. Asquith sagte dabei, diese Abgeordneten sollen sich daran erinnern, daß sie Wählerchaften und nicht die Kamme vertreten und daß die Kamme keinen politischen Status habe und der Regierung gehorchen müsse. Die Morningpost sagt: Asquith habe damit die Kamme beleidigt, was Millionen von Engländern nicht vergessen und vergeben würden. Die Abgeordneten, welche Offiziere sind, sollten Asquith darauf antworten.

Die englische Kabinettskrise.

London, 18. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Die Daily News schreibt in einem Leitartikel: Der Junc des neuen Kabinetts sei, Asquith, Kitchener, Grey und Mr. Kenna aus dem Kabinet zu verdrängen und ein kleineres Kabinet zu schaffen, welches dann Northcliffe befehlen kann. Das Blatt hofft, daß die Verdrängung der Pläne eine Katastrophe vermeiden wird. Die Daily Mail schreibt in einem Leitartikel: Die nächsten Tage werden lehren, ob Kitchener mit seiner Ansicht recht hatte, daß die Deutschen ihr

Mannheims deutscher Beruf.

Mannheim ist äußerlich mit der Zeit gegangen. Sein Straßenbild spiegelt die reichend schnelle Entwicklung des deutschen Volkes in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Seine Verkehrsstraßen sind dem geschäftlichen Leben angepaßt. Große, breite Fenster, mächtige Fassaden, formlose Eingänge, hoch übereinandergeräumt, nur das mit ihren Zwecken gebietet sei, lassen den einheitlichen Eindruck einer geschlossenen, klaren, übersichtlichen Architektur nicht mehr aufkommen. Viele Stadteile entstanden aus dem Bedürfnis größtmöglicher sozialer Gliederung, ohne Rücksicht auf einheitlichen Zusammenschluß.

Aber abseits von den viel begangenen Wegen liegen verlassene Winkel aus Großvaterzeiten. Der moderne Verkehr ist um sie herumgeleitet. Nun liegen sie wie stille Inseln mitten in dem rauschenden Strom, der sie schlingt und umfließt. Seine Wässer zeigen wieder an den altertümlichen, ehrwürdigen Erinnerungen und immer schmerzlicher sieht sie sich in sich zusammen, des Tages gewärtig, der auch ihrem Dasein ein Ende setzt. Und immer lauter dröhnt dann an ihnen der Bild des besinnlichen Betrachters, der an ihnen in die Wurzeln seiner Vergangenheit sich zurücklehnt.

Alle diese Erinnerungen an die Vergangenheit aber sammeln sich wie in einem Brennpunkt in der Mäanderei der Stadt, in der sich die Stimmen und Wünsche, die Ziele und Sehnsüchte vergangener Zeiten spiegeln. Mannheim wachte noch kaum, weiches Schatz es auch dafür an der Bibliothek des Schlosses besitzt, in die die intimsten Seiten vergangener Welten eingegangen sind.

Pulver in Rußland verschossen haben oder ob Grey mit seiner ersten Auffassung der Lage recht hatte. Das Blatt betont, daß die Lage in Rußland nicht mit 1812 zu vergleichen sei. Eine systematische freiwillige Verstärkung größerer volkreicher Städte kann 1812 nicht vor, ebensowenig auf der Vergleich für die Anschaffung und die Veranschlagung der deutschen Arme zu.

Gegen die allgemeine Wehrpflicht.

London, 18. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Grey erklärte in Beantwortung einer Frage: Der gegenwärtige Zustand der Anordnung in Persien nimmt die Sorge der Regierung in Anspruch, die keine Maßregel unterlassen wird, um britisches Leben und Eigentum zu schützen. Asquith teilte mit, daß der Haushaltsungsplan am nächsten Dienstag vorgelegt wird. Bei der Beratung der Kredit-Bewilligung entsann sich eine ausführliche Erörterung über die Wehrpflicht.

Bemerkenswert war die Rede von Thomas (Arbeiterpartei), der dem Eisenbahnverband angetrat. Thomas sagte: Fast alle Gewerkschaften dieses Verbandes nahmen eine Entschlieung gegen die Wehrpflicht an und teilte ebenfalls dem ausführenden Ausschuss mit, daß sie im Falle der Einführung der Wehrpflicht in einen Ausstand treten würden. Der Gewerkschaftsleiter sprach, der 3 Millionen Arbeiter vertritt, nahm einstimmig eine Entschlieung gegen die Wehrpflicht an. Das Geschloßes konnte nicht gegen 20000 Arbeiter durchgesetzt werden, wieweil weniger die Wehrpflicht gegen drei Millionen. Wir wollen den inneren Grund dieser Bewegung kennen lernen. Ist sie ein Schandtag, um Asquith zu strafen? Wir fanden des öfteren im Gegensatz zu ihm, aber wir sind überzeugt, daß er in dieser internationalen Krise unerlässlich ist. Aber wenn der Premierminister nicht das Ziel ist, um was handelt es sich dann? Im Namen der Mütter, die ihre Söhne, und der Kinder, die ihre Väter verloren haben, bitte ich Sie, die Einigkeit der Nation nicht zu halten. Angenommen, Sie erzwängen Reserven, was dann? Wollen Sie Soldaten gegen die Minderheit anwenden? Unser Aufgabe wird sein, den inneren Frieden zu erhalten. Ich warne Sie. An demselben Tage, an dem die Regierung die Wehrpflicht einbringt, wird eine industrielle Revolution sein.

London, 18. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Daily Telegraph wendet sich in einem Leitartikel scharf gegen die Werbung für die Wehrpflicht. Das Blatt weist auf die außerordentlichen Schwierigkeiten der Frage hin. Die Rede des Abgeordneten Thomas im Unterhaus beweise, daß der Ernst der Lage durch das Verbot der Werbung für die Wehrpflicht zeigte, schmach geliegt worden sei.

Anzufriedenheit unter den englischen Munitionsarbeitern.

Rotterdam, 18. Sept. (Von uns. Berichterstatter.) Londoner Nachrichten erwähnen die Unzufriedenheit unter den Munitionsarbeitern, wegen der hohen Ueberstunden, die sie außer ihrer regulären Arbeitszeit noch zu leisten haben. Zwecks Bekämpfung dieser Unzufriedenheit, legte der Minister Lloyd Georges eine besondere Stantskommission ein, die über die Munitionsarbeiter zu wachen, stets mit ihnen in Fühlung zu bleiben und sich mit ihren Wünschen und Beschwerden zu befassen suchen soll. In Wirklichkeit habe die Kommission natürlich keine andere Aufgabe, als den Ausbruch der drohenden Konflikte zwischen den Munitionsarbeitern und der Regierung zu verhindern zu suchen.

Zeit hat es ihr Bibliothekar zu allgemeinem Nutzen und Dank in einem Sonderabdruck des neuen Katalogs ins Vordrucklein auch des Unachtsamen gerückt, daß Mannheim in der Tat stolz sein darf auf geistige Vergangenheit, an die im Straßenbild nur so wenige alte Zeugnisse erinnern.

Von liebevoller Hand ist da zusammengetragen, was Mannheim in der Pflege des Buches geleistet hat. Wichtig und entscheidend ist auch dem Meinen und Kleinsten nachgegangen, weil auch es wichtig ist als der Wirtel in dem geistigen Bau, der aus festen Bausteinen errichtet wurde. Dem überraschend großen und reichen Maße sehen so auch die letzten intimen Klänge nicht, die es verlebendigen und ergänzen.

Es braucht nicht erst gesagt zu werden, daß Schiller, der geistige Held der Mannheimer Vergangenheit, im Mittelpunkt steht.

Von der Büchermangabe der Klüber bis zu der des Waldenschen begleitet Mannheim den Dichter. Die Schwansche Buchhandlung hat das Verdienst, die Verbindung mit Schiller aufricht gealtert zu haben, auch nachdem der Dichter sein Weg in die große Welt hinaus geführt hatte. Die Schwansche Buchhandlung hat damit gekonnt, die kunstvollste Mannheimer im 18. Jahrhundert zu einer europäischen Angelengeheit zu machen, und wie das Mannheimer Theater so trug der Name dieser Buchhandlung den Ruhm der Stadt durch Europa und in die Welt. Nun wir zum ersten Male lächelnd die Reihe der Werke Schillers übersehen können, die der Schwansche Verlag gebracht hat, erkennen wir vor der Folgerichtig-

Ein neuer Ausstand in Südwales.

London, 18. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Ein neuer Ausstand ist in dem Kohlenrevier Südwales ausgebrochen. Tausende haben wegen eines Streikes über die Bezahlung der Ueberstunden die Arbeit niedergelegt.

m. Köln, 18. Sept. (Priv.-Tel.) Die „Köln. Zig.“ meldet von London: In England teilt die „Verb.-Association“ den Blättern mit, daß die Nachrichten über eine Kabinettskrise aus Anlaß der Dienstpflicht nur mit großer Zurückhaltung anzunehmen seien. Wichtig sei, daß das Ministerium selbst über diese Angelegenheit nicht unterrichtet sei.

Vom letzten Zeppelinangriff.

m. Köln, 18. Sept. (Priv.-Tel.) Die „Köln. Zig.“ meldet aus Brix: Ein Zeppelinangriff auf St. Gallen, der eben aus Newmport zurückgekehrt ist, erzählt: Beim letzten Zeppelinangriff auf die Londoner City seien 35 Häuser, alle in der Umgebung der Bank von England, durch Bombenwürfe schwer beschädigt worden. Der Schaden betrage mehrere Millionen Dollars. Eine Anzahl Häuser sei vollständig zerstört. Die Zeppelinflucht habe in der Londoner Bevölkerung einen hohen Grad erreicht. Erst nach 12stündiger Arbeit habe eine Feuersbrunst, die durch Bombenwürfe verursacht worden war, bewältigt werden können.

London, 18. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Ein Artikel des Londoner Grasschaftencates sagt, daß infolge der abgeworfenen Bomben mehrere Brände in London entstanden seien. In keinem Falle sei aber der Brand über die Straße übergesprungen. In den meisten Fällen sei er auf das Haus beschränkt geblieben, bei dem es entstanden war. In einem Hause fand eine Gas-Explosion statt.

Englische Verluste.

London, 18. Sept. (WZ, Nichtamtlich.) Die letzte englische Verlustliste weist die Namen von 26 Offizieren und 1904 Mann auf.

England und Schweden.

m. Köln, 18. Sept. (Priv.-Telegr.) Laut der „Kölnischen Zeitung“ meldet Reuters: Aus guter Quelle kann mitgeteilt werden, daß die britische Regierung bereit ist, Ausfuhrerlaubnis von England nach Schweden für gewisse Ware zu erteilen, die auf der Liste der Güter stehen, deren Ausfuhr von England nach Schweden verboten ist. Bedingung wäre dabei, daß die schwedische Regierung als Gegenleistung die Durchfuhr gemessener Mengen von Gütern, über die eine Einigung zu treffen ist, nach Rußland zuläßt.

Die Zukunft unserer Kolonien.

In dem auch in diesem Jahre wieder erschienenen (von Dr. V. Rohrbach herausgegebenen) Kolonialkalender äußert sich Staatssekretär Dr. Solff über die Zukunft unserer Kolonien wie folgt:

Deutschlands politische und wirtschaftliche Lage läßt es als dringend notwendig erscheinen, daß nach Beendigung des Krieges unser Kolonialbesitz, unbeschadet etwaigen Landzuwachs in Europa und einer Neuordnung in den Beziehungen der europäischen Staaten zueinander, erhalten und vergrößert werde. Für den mit wirtschaftlichen Fragen Vertrauten bedarf das keines besonderen Nachweises, doch auch er wird staunen, wenn er die außerordentliche Bedeutung, die der Besitz von Kolonien für moderne Staatswesen hat, siffernmäßig vor sich sieht. Der Bedarf Deutschlands an kolonialen Produkten geht in die Milliarden. Unsere bisherigen Kolonien können nur einen verschwindend kleinen

Anteil und Unkenntlichkeit, mit der er sich dieser heiter Hausaufgabe gewidmet hat, erfüllt uns hoher Stolz, daß von Mannheim aus dem Dichter ein Denkmal aus seinen Werken gesetzt wurde, lange ehe man an solche aus Stein gedacht hat.

Um Schiller gruppieren sich Pfand und Dalberg mit ihren dramatischen Versuchen, Schauspielen, Almanachen und Reden. Auch sie haben in Schwaben den Schiller für ihre Erzeugnisse gerühmt, die ihre Person nicht überdauern haben, aber als Zeitdokumente merkwürdig bleiben.

Ran Kitterer weiter und trifft auf eine der ersten Ueberstungen des jungen Werkes, die von Her ihren Ausgang genommen hat, auf eine der ersten Gesamtansgaben der Werke Goethes (1801), die veranfaßt wurden.

Und wie die Pflege der Großen, so beweisen die Förderung der Dichtung und der Literatur überhaupt: die Rheinischen Misen, das Rheinische Taschenbuch, die Mannheimer Schauläden, all diese reichen Literaturgeschichtlichen Bücher, in denen gelaud Gewachsenes neben Geziertem, Großes neben minder Großem steht und in denen doch alles durch den Willen veridnet, der Pflege des Geistes und der Seele zu dienen. Und die Verlegung der Bücher Jung-Stilling's zeigt, daß auch literarische brandende Jugend zum Wort vorgefassen wurde, wenn sie nur etwas Neues zu sagen hatte.

Reich wie die Kasse ist dann die Romantik vertreten. Der Händlerode Werke erschienen in Mannheim in der ersten vollständigen Ausgabe, Jean Paul's Unstättbare Loge hat von Mannheim aus den Weg in die Welt angetreten.

Teil des Bedürfnisses an solchen Stoffen, etwa drei Prozent, decken.

Man darf annehmen, daß sich die Entwicklungstendenzen der neueren Kolonialpolitik nach dem Kriege erheblich veränderten werden. Die kolonialen Großmächte werden nicht nur nach Vergrößerung ihres Besitzes streben, sondern sie werden auch — infolge der Verschärfung der nationalen Gegensätze — darauf bedacht sein, die Kapitalinvestition, die Produktion von Rohmaterial und den Ueberseehandel, soweit es geht, auf eigene koloniale Gebiete zu konzentrieren. Möglichst zusammenhängende und verteilungsfähige, die eigene Volkswirtschaft ergänzende Kolonialreiche wird vornehmlich die kolonialpolitische Übung nach dem Kriege lauten. Dabei wird auf die Eigenart unserer Volkswirtschaft noch besonders Rücksicht zu nehmen sein.

Von der Durchführung unserer Kolonialpolitik dürfen wir uns nicht abschrecken lassen, auch wenn Teile unserer Kolonialbesitzes feindlicher Uebermacht zeitweilig unterliegen. Per aspera ad astra!

Die nächste Tagung des preussischen Landtages.

Während der bis zum 30. November vertagte Reichstag an diesem Tage oder Anfang Dezember wieder zusammentreten wird, soll, wie verlautet, der am 24. Juni gefällte Landtag erst im Januar f. J. wieder einberufen werden, um sich, da im andere dringende Aufgaben nicht vertagen, mit der Beratung des preussischen Staatshaushalts für 1916 zu beschäftigen. Der 15. Januar ist bekanntlich versammlungsgemäß der letzte Termin für die Eröffnung des Landtages.

„Worum kämpfen wir?“

Ein Ausblick auf den Badischen Cyberkrieg.

Von Dr. Arnold Ruge. Sollte man heute, fast 14 Monate nach Kriegsbeginn, eine Umfrage veranstalten, warum wir Deutsche eigentlich kämpfen, welche Güter wir festzuhalten suchen müssen, es würde sich eine ganze Meinungsübersichtlichkeit zeigen. So hat und deutlich die Kriegslafichten unserer Gegner, vor allem der Engländer, aber auch der Russen und Franzosen sind, so unendlich erkennen und selbst manchmal die unrichtigen. Diese einfache, primitive Frage, warum — man könnte auch sagen warum — wir blutige Gegenwehr leisten, hat nichts mit der nach den „Friedensbedingungen“ und den Kriegszwecken zu tun. Sie legt dieser letzteren, von mannigfaltigen Parteiansichten ganz verschieden zu beantwortenden Frage weit voraus.

Nur einige Ansichten über die Frage, warum wir kämpfen, seien ganz kurz erwähnt, um den geistlich zu machen, nach welchen Richtungen dieselben gehen und die Spur der einzigwahren Antwort zu entdecken: Die einen meinen, Deutschland führe einen ihm von England schon seit Jahrzehnten aufgedrungenen „Wirtschaftskrieg“, den es bisher mit der Barzähigkeit und Gediegenheit seiner Waren ausfocht, nunmehr mit der Waffe; damit unter Millionenwelt als ein wirtschaftlich selbständiges Leben föhne, müßten Hunderttausende deutscher Mannen im Kampfe gegen den Unterdrücker wahrer wirtschaftlicher Bewegungsfreiheit Leben und Gesundheit opfern. Andere sagen, es müßten die durch englische Monopolstellungen in Bewegung gesetzten slavischen Massen, die Westeuropa zu überfluten drohten, aufgehalten, die russische „Dampfwaage“ nicht nur zum Stehen gebracht, sondern zertrümmert werden. Andere wiederum halten dafür, Deutschland sei einem in seinem Hause mit friedlicher Arbeit für Web und Nadel überfallenen Manne zu vergleichen, der einen Verteidigungskrieg zum Schutze von Leben und Gut der Seinen führe. — Noch viele andere Meinungen gibt es, die sich oft schwer mit einander bereinigen lassen. Sie gehen, sowie Klätiges sie auch enthalten

Mannheims Hauptverdienst aber ist die Herausgabe der Werke des Walter Müller, dieses genialen, immer lebendiger und lang noch nicht hinreichend bekannten Dichters, den der Welt von neuem zu schenken des jungen Mannheims erste kulturelle Pflicht ist, wenn erst die Zeit gekommen ist, den Stimmen der Misen wieder zu lauschen. Dann wird Gustav von Mannheimer Verleger, des Mannheims Volksmärchen erscheinen in Mannheim in neuer Ausgabe.

Später wird Laude ein besonderer Schilling Mannheims; Kuerbach wird des öfteren herangezogen. Nachgelassenes von Börne wird hier gesammelt; Werke des jungen Gottfried Keller gehen von hier aus.

Und wie die Dichtkunst, so blühe die Musik in Mannheim. Nicht nur alte Mannheimer Musiker wie Gaimbach und Lagner erscheinen mit Textbüchern. Auch Bändel, Duden u. s. w. Reichwürdigkeit fällt Holzbauers „Günter von Schwarzburg“ aus dem Rahmen; als besonders stolz: Denkmal frühe Trude des Tanzhäuser und des Vogengrin.

Mannheim hat also allen Grund, auf die Kultur seiner Vergangenheit stolz zu sein, damit aber auch die Pflicht, diese Tradition zu pflegen, nachdem an einem vorbildlichen Beispiel wieder gezeigt ist, wie es gelassen kann, und Mannheim hat darüber hinaus die Aufgabe in Zukunft von der Vergangenheit sich nicht beschämen zu lassen, sondern ihr gleich zu sein in dem Ernst und dem Eifer, mitzuarbeiten an Deutschlands wirtschaftlichem, so an seinem geistigen Ruhm.

Unterricht

Institut und Pensionat Schwarz

Begründet 1873 M 3, 10 Tel. 5280 u. 5281

Erste und älteste Lehranstalt in Mannheim. Nur staatlich genehmigte, vollgeprüfte Lehrer (keine Studentinnen).

Erfolge Im Schuljahr 1914/15 bestanden 66 Schüler ihre Prüfungen, darunter **sämtliche Einjährige.**

Weitere Erfolge Bei den Prüfungen in vorwöchiger Woche fielen 3 unserer Schüler durch 2 nach Untersecunda, 1 nach Quinta; alle drei versuchten die Prüfung gegen den Rat und Willen der Anstalt. Alle anderen bestanden bis einschließlich nach **Oberprima**. Die Anstalt steht mit den Erfolgen wieder an **erster Stelle** unter Mannheims Höheren Privatschulen.

Prospekte und Referenzen durch die Leitung
Dir. J. Müller, Dr. phil. G. Sessler, Staatl. psp. Lehrer.

Stellen finden

Redegewandte Personen

Serren u. Damen (auch Kriegs-Juvalide) als Reisende zum Besuch d. Privatbankgeschäft. Bewerberinnen werden von einer Dame eingearbeitet. Hoher Verdienst. Angebote mit. Nr. 455 an die Geschäftsstelle.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt für die Leitung unseres Korrespondenz-Büros u. der Registratur mit Expedition einen **energisches, militärfreien Beamten**

Bewerber, welche in ähnlichen Stellungen bereits tätig waren, eventuell auch Reisebüro-Führer, erhalten den Vorzug. Ausführliche schriftliche Meldungen mit Angabe der seitvergangenen Tätigkeit unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten an das

Personal-Büro der Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co. Frankfurt a/M., Taunusanlage 6

Bei der Montage der Luftschiffhalle Rheinlan sucht die Maschinenfabrik Kugelsburg-Nürnberg 42582

Schlosser, Zimmerleute und Arbeiter die in beträchtlicher Höhe arbeiten können.

Korrespondent oder **Korrespondentin** welche Stenographie und Schreibmaschine flott beherrschen, für dauernden Posten per sofort gesucht. Angebote unter 50000 an die Geschäftsstelle.

Cedentisches Mädchen sucht Stelle in Industriellen Betrieben. 5000 H 4, 14, 2. St. Hoff.

Praktisch ausgebildete Mädchen das schon in d. Schulen tätig war, für Kleinst-Dunstwerk per sofort gesucht. 54108 Dr. Berg, Auguste-Anlage 19.

Einj. tücht. Fräulein unwidrig u. gewissenhaft in Küche u. Haus, als Stütze gesucht. Gute Referenzen. Angebot unter an M 355 an Dr. Berg, Hans-Str. Mannheim.

Syndikatsfreie Kohlenvereinigung

G. m. b. H.

Kohlen, Koks, Briketts, Anthrazit

Aufträge und Zahlungen erbitlen an unser Stadtkontor: E 3, 14 (Planken) im Hause der Schwann-Apothek Telefon 1919 oder an unser 41003 Hauptkontor u. Lager: Industriehafen Telefon 1777 und 1917.

Sigmund Schneider

F 7, 32 Telephone 90 F 7, 32

An- und Verkauf

Altmaterialien, Metallen, Spähnen u. Rückständen aller Art, Maschinen und Maschinenteile, Transmissionen, Kesseln, Reservoiren, Putzwolle und Lederriemen

Verein deutscher Oelfabriken, Mannheim.

Bilanz auf 30. Juni 1915.

Aktiva.		Passiva.	
in Mk.	in Pf.	in Mk.	in Pf.
Konto der Fabrikanten, Grundstücke, einzeln, Wasserrechte, Gebäude samt Wärfenanlagen, Maschinen und sonstigen Betriebsanrichtungen	15,145,000.00	Grundkapital-Konto, 14,000 Stück vollbesetzte Aktien Stk. A, B, C, D und E à M. 1000.—	14,000,000
Abrechnung der ersten 27 Betriebs-Jahre Nr. 6,657,548.93		Obligations-Konto, 4%ige Obligationen	1,088,000
Abrechnung für 1914/15	854,294.81	Reserve-Konto, laufende eigene Reserve	—
Mobilien-Konto, Maschinen u. Betriebsgeräten	202,266.40	Risiko-Konto, unsere Verbindlichkeit in laufender Rechnung	5,129,378.78
Abrechnung der ersten 27 Betriebs-Jahre	144,707.05	Reverfons-Konto, frühere Aufstellungen	2,118,448.98
Abrechnung für 1914/15	17,640.31	Wahrscheinlicher Reversfons-Konto frühere Aufstellungen	1,071,000.34
Ware-Konto, Vorräte an Oelfasern, Oelen und Cellulosen	7,120,100.15	Debitoren-Konto, frühere Aufstellungen	200,000
Vorräte an Rohstoffen u. Materialien	625,541.09	Reverso-Konto, Rückstellungen	800,000
Risiko-Konto, Bestand der Hauptkassen u. Substitut-Kassen	87,019.78	Talan- und Wechsel-Konto, Rückstellungen für Talan- u. Wechsel	91,288
Wechsel-Konto, Bestand an Wechseln	3,104,487.28	Dividenden-Konto, unentgeltliche Dividenden	5,832
Effekten-Konto, Bestand an Wertpapieren	3,487,450.35	Obligations-Konto, unentgeltliche Aktien	20,980
Reversversicherungs-Prämien-Konto, im Voraus bezahlte Prämien	418,748.50	Unterstützungsfonds-Konto für Arbeiter	198,120
Risiko-Konto, unter Oelbänden in laufender Rechnung einzeln des Wagnisbundes bei Banken	4,421,551.54	Arbeiter-Reserve-Konto, Guthaben der Arbeiter	98,308
		Sozial-Konto	18,004.54
		Reisegewinn des Jahres 1914/1915	2,377,563.20
		Abrechnung auf Gebäude, Maschinen und Mobilien für das Jahr 1914/1915	871,025.12
			2,006,638.11
		Ostern Gewinnvortrag aus alter Rechnung	281,556.40
			2,288,174.51
			26,290,267.02

Gewinn- und Verlust-Abchluss auf 30. Juni 1915.

in Mk.	in Pf.	in Mk.	in Pf.
Gewinnvortrag aus 1913/1914	281,556.40		
Gewinn auf Substitutions-Konto 1914/1915	2,300,021.10		
Zinsen-Konto, Einnahmen für Konto-Korrent-, Effekten-, Aktien und dergl., abzüglich der Ausgaben für Obligationen-, Konto-Korrent- u. Wechsel-, Zinsen, Kontoprovisionen, Wechselstempel und dergl.	54,951.01	3,509,479.16	
Generalunkosten-Konto, Steuern, Gehälter, Kellereien, Vorst., Depeschen, Drucksachen, Bureau-Kosten und dergl.	570,828.90		
Konto-Korrent-Verlust-Konto, Verlust auf Ausgänge	18,755.08	303,079.58	
Reisegewinn		3,109,020.68	
Umschreibung-Konto, Abrechnungen auf Gebäude, Maschinen und Mobilien für das Jahr 1914/1915		871,025.12	
Reingewinn		2,287,174.51	

Verein deutscher Oelfabriken.

In der heute abgehaltenen General-Versammlung wurde für das Geschäftsjahr 1914/15 die Verteilung einer Dividende auf die Aktien Stk. A, B, C, D u. E von 12%, d. h.

M. 120.— für die Aktie

beschlossen. Die Auszahlung erfolgt sobald gegen Rückgabe des betreffenden Dividendencheines durch die Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-S. in Mannheim die Deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M., das Bankhaus E. Ladenburg in Frankfurt a. M., die Württembergische Vereinsbank in Stuttgart.

Die turnusgemäß aus dem Ausschuss ausgeschiedenen Herren Kommerzienrat Gust. Ladenburg und Heinrich Landfried wurden wiedergewählt.

Mannheim, den 17. September 1915.

Der Aufsichtsrat.

Bekanntmachung.

Badischer Opfertag, hier das Offenhalten der Ladengeschäfte betr.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß am kommenden Sonntag, den 19. d. Mts., anlässlich des badischen Opfertages die hiesigen Ladengeschäfte von vormittags 11 Uhr bis abends 7 Uhr offen gehalten werden dürfen.

Mannheim, den 18. September 1915.

Groß. Bezirksamt Polizeidirektion.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir durchaus selbständige

Elektro-Monteur

für Installationen und Freileitung der hohen Hochspannungen und Stundenlohn. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Militärverhältnisse an: **Städtische Kraftwerke A.-G., Schleitstadt i. G.**

Militärfreier tüchtiger

Seizer

(geteilter Schlosser) zu sofortigem Eintritt gesucht. Angeb. m. Gehaltsantrag, bei freier Station, Zeugnis und Altersangabe, an: **Städtische Friedhöfsbeamte bei Sandera.** 12303

Stellen finden

Kontoristin

sofort von einer Fabrik gefordert, die Kostenzugabe u. auf der Schreibmaschine demontiert ist. Angebote mit Zeugnisabschriften und Kontostempel unter M 551 an Kaufmann & Vogler, H.-G. Mannheim. 12873

Auf ein höheres kaufmännisches Büro wird eine tücht. weibliche gewandte Kontoristin gesucht.

Kontoristin

mit gut. Schulbildung zur Bedienung der Rechenmaschine

10574

Schwandorf und festeres Wohnen ist unbedingt erforderlich. Bewerberinnen nicht unter 18 Jahre, wollen nicht an. Zeugnisabschr. u. Angabe d. Gehaltsantrags, bei freier Station, Zeugnis und Altersangabe, an: **Städtische Friedhöfsbeamte bei Sandera.** 12303

Stellen suchen

Tüchtiger militärfreier Kaufmann sucht per 1. Dezember od. früh. Stellung als

Expedit oder Buchhalter

Angabe mit. Hohenheim Nr. 444 an d. Geschäftsstelle.

Wittale sucht geschäftstüchtige, franco übernehmbar od. sonst. Veranlassung. Station kann gestellt werden eventuell auch 1 H. wöchentlich zu laufen oder zu mieten. Angebot unter Nr. 4445 an die Geschäftsstelle. H. H.

Mietgasuche

Nähe Bahnhof, Friedrichs- oder Ostbahnhof, kleine gut möblierte Wohnung

oder 2 Zimmer u. Küche, Bad, für junges Ehepaar ohne Kinder ist gesucht. Zuschriften unter 9090 an die Geschäftsstelle.

Verl. d. H. gemäß möbl. Zim. m. Bad od. elektr. Licht, ev. sep. Eing. in ruhiger Lage. Nähe Kaserne oder Schwabinger Markt von Doren gesucht. Kost. Angeb. m. Preis u. Nr. 9420 an die Geschäftsstelle. Gefucht elegant möbliert. Zimmer

fr. möbl. m. Zentralheizung. Angeb. u. Zimmerzahl an die Geschäftsstelle. Wiederrück

3 od. 2 Zimmerwohnung mit Küche u. Nebengebäude am liebsten port. sofort gesucht. Angebote unter Nr. 9420 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Beamter sucht eine kleine Wohnung 3 Zim., möbl., evtl. ab. Preis u. Nr. 9424 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Große Lagerräume

hier oder außerhalb mit Bahn-Anschluss für 4—6 Monate zu mieten gesucht.

Angebote mit. Nr. 54095 an d. Geschäftsstelle d. Bl.

Zu vermieten

B 6, 17

im 2. St. 5 Zimmer, Küche, Bad, Wasser, Keller mit Ranke sofort zu verm. Näheres Nr. 2. Stad. 9297

F 8

Defensiv. 33, 1 H. u. 2 B. m. 9.50 u. 1.00. evtl. ab. früher 2. v. 5.00. 2. St. 9430

H 7, 4

2. St. 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 9438

L 4, 3

5 Zimmer mit allem Zubehör, Gas, Elektr. auf 1. Januar zu vermieten. 4439

M 2, 18

2. St. 2 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu verm. Zu verm. in d. Reichsstraße. 9439

T 6, 10

5 Zimmer mit Küche zu verm. Näheres Nr. 2. Stad. 9440

80 Wk. monatlich. 3 Zim. u. 2 B. u. 1 K. elektr. Licht, Bad, evtl. zu vermieten. 4441

Möbl. Zimmer

B 6, 22a

Friedrichs- oder Reichsstraße, 2. St. 2 Zim., mod. möbl. Zim. evtl. in Einl. zu verm. 4442

B 5, 18, 1 St.

Sehr möbl. Zimmer

Telefon, kein Gegenüber, an besserer Herrn für 1. Oktober oder früher zu vermieten. 4443

Planken 5, 15, 11

gut möbl. Zim. u. Küche, evtl. ab. zu verm. 4444

H 7, 18

2. St. (Kaiserling) eine Schlafkammer u. moderner Salon mit Bad, Gas, elektr. Licht zu verm. 9445

O 7, 24

Schlafkammer mit Salon per sofort zu vermieten. Nr. 1. St. 1. 4446

Dammstraße 32

4 große Zim., reichl. zu verm. sehr neu best. evtl. für 60 Wk. 4447

Friedrichsring 46

Erdgeschoss, 6 Zimmer mit Veranden, preiswert per sofort zu verm. Näheres durch d. Verlei & Sohn Q 1, 4 Reichsstr. Tel. 504

Friedrichsring 46

Idone helle freist. best. Bauweise, 6 Zimmer für Büro oder Lager geeignet mit modernem Einbaum zu verm. Näheres durch d. Verlei & Sohn Q 1, 4 Reichsstr. Tel. 504

Reppertstr. 16a

Wohnung, 3 Zim. u. Küche per 1. Oktober oder später zu verm. Näheres durch d. Verlei & Sohn 9448

Liebigstr. 30

partielle Luft, gut möbl. Wohnkammer, Gegenüber für 2.00 Wk. die Woche ohne Keller zu verm. 4449

Waldstraße 22, 2. St.

3 Zim. u. 2 B. u. 1 K. Wohnung mit Bad, evtl. ab. zu verm. Näheres durch d. Verlei & Sohn Q 1, 4 Reichsstr. Tel. 504

Bring Wilhelmstr. 14

2. St., sehr schön möbl. Wohn- u. Schlafz. (evtl. ab. zu verm. 4450

Söhne 2 u. 3. Zim.

Reduz. u. Studenten evtl. ab. zu verm. 4451

Waldstr. 2 u. 3. Zim.

evtl. ab. zu verm. 4452

Ankauf

Rußbaumholz

rund u. geschnitten, lauffähig, bis Ende 1915 jedes Quantum zu höchsten Preisen größte deutsche Schneidfabrik.

Bestm. erhalten hohe Provisionen.

Franz Wörge, Mainz, Schiffstraße. 1007

Stellen finden

Ronditor

zur Hälfte für einige Stunden im Tag gesucht. **Ronditor Ruth,** Cedenheimerstraße 12. 94107

Geprüfte Kindergärtnerin

gut emp. nicht mit 36 J. zu kleinen Kindern gef. Angebote mit. L 3527 an Dr. Berg, Hans-Str. Mannheim. 12873

Magazine

S 6, 31

großes, sowie kleines Magazin port. evtl. zu verm. Nr. 2. St. 1. 2. St. 1. 9449

S 6, 31

großes, sowie kleines Magazin port. evtl. zu verm. Nr. 2. St. 1. 2. St. 1. 9449

Bring Wilhelmstr. 14

2. St., sehr schön möbl. Wohn- u. Schlafz. (evtl. ab. zu verm. 4450

Söhne 2 u. 3. Zim.

Reduz. u. Studenten evtl. ab. zu verm. 4451

Waldstr. 2 u. 3. Zim.

evtl. ab. zu verm. 4452

Stellen finden

Kontoristin

sofort von einer Fabrik gefordert, die Kostenzugabe u. auf der Schreibmaschine demontiert ist. Angebote mit Zeugnisabschriften und Kontostempel unter M 551 an Kaufmann & Vogler, H.-G. Mannheim. 12873

Auf ein höheres kaufmännisches Büro wird eine tücht. weibliche gewandte Kontoristin gesucht.

Kontoristin

mit gut. Schulbildung zur Bedienung der Rechenmaschine

10574

Schwandorf und festeres Wohnen ist unbedingt erforderlich. Bewerberinnen nicht unter 18 Jahre, wollen nicht an. Zeugnisabschr. u. Angabe d. Gehaltsantrags, bei freier Station, Zeugnis und Altersangabe, an: **Städtische Friedhöfsbeamte bei Sandera.** 12303

Stellen suchen

Tüchtiger militärfreier Kaufmann sucht per 1. Dezember od. früh. Stellung als

Expedit oder Buchhalter

Angabe mit. Hohenheim Nr. 444 an d. Geschäftsstelle.

Wittale sucht geschäftstüchtige, franco übernehmbar od. sonst. Veranlassung. Station kann gestellt werden eventuell auch 1 H. wöchentlich zu laufen oder zu mieten. Angebot unter Nr. 4445 an die Geschäftsstelle. H. H.

Kirchen-Anzeigen.

Evangelisch-protestantische Gemeinde

Sonntag, den 19. September 1915.
Trinitatiskirche, Morg. 10 Uhr Predigt, Garnison-
altar Saal, Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer
Scheitel, Morg. 11 Uhr Kindergottesdienst, Stadtpfarrer
Scheitel, Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer
Scheitel.

Evangelische Stadtmiffion

Bereichshaus K 2, 10.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule, 3 Uhr: Erbau-
ungskunde, Sekretär Rofes, 5 Uhr: Jungfrauenverein
Dienstag 1/2 9 Uhr: Gebetsstunde für Jungfrauen.
Mittwoch 1/2 9 Uhr: Bibelstunde, Sekretär Rofes.
Donnerstag 4 Uhr: Jungfrauenverein.
Samstag 4 Uhr: Sparskaffe der Sonntagsschule.
1/2 9 Uhr: Vorbereitung für die Sonntagsschule.

Evang. Verein für innere Mission.

Angst. Hof. in Baden.
Stadtmiffion Mannheim.
Vereinslokal: Schwetzingenstraße 90.
(Siehe Stadtmiffions-Verh.)
Sonntag, vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule, Nachm.
3 Uhr: Klagen, Versammlung, Nachm. 4 Uhr: Jugend-
abteilung des Christl. Ver. 19.
Montag, abends 8 1/2 Uhr: Bibelforschungsstunde.
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde.
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr: Jungfrauenverein.
Donnerstag, nachm. 5 Uhr: Bibelstunde. Abends
8 1/2 Uhr: Mankren-Verein.
Freitag, abends 8 1/2 Uhr: Sonntagsschulvorbe-
reitung und Gebetsstunde.

Jungmänner-Berein

für freies Christentum und deutsche Kultur
Mannheim - Lokal: N 6, 40.
Mittwoch 22. Sept. abends 1/2 8 Uhr: Familienabend.
Nächste Anstalt erteilt: Herr Karl Ged. Vogt-
straße 7, 1. Schriftführer.

Missions-Saal, U 4, 19a.

Sinterhaus parterre.
Die Versammlungen der Christen-Gemeinde
finden wie folgt statt:
Sonntag, vorm. 10 Uhr: Wortbetrachtung, Vorm.
11 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8 Uhr: Evangeli-
sations-Versammlung, 8 1/2 Uhr: Wortlehre.
Dienstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde.
Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde.
Jedermann herzlich eingeladen!

Gemeinde gläubiger Christen

C 4, 18
Sonntag, 18. Sept., vorm. 9 1/2 Uhr: Bibelstunde.
Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule, Nachm. 4 Uhr:
Predigt, Erbauer Hirt, Abends 8 Uhr: Jugendverein.
Mittwoch 22. Sept., abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Methodisten-Gemeinde

Kapelle: Nagartenstraße 26.
Sonntag, vorm. 10 Uhr und nachmitt. 1/2 4 Uhr
Predigt, Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
Dienstag, abends 1/2 8 Uhr: Bibelstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, 18. Sept., vorm. 10 Uhr: Sonntagsschule.
Prediger Dr. Raunert, 10 Uhr: Die Freireligiösen
Gemeinden in Vergangenheit und Zukunft. In der
Kula des Realgymnasiums, Tullstraße 4.
Nach der Sonntagsschule: Bibelforschung L 14, 8.
Donnerstag, 23. Sept., abends 8 1/2 Uhr: Jugend-
abend in der Kula des Realgymnasiums, Tullstr. 4.

Alt-Katholische Gemeinde.

(Schloßkirche).
Sonntag, 18. Sept., vorm. 10 Uhr: deutsches Amt
mit Predigt. (Stadtpfarrer Dr. Schmalz).

Rathol. Gemeinde Mannheim. Gottesdienstordnung

für Samstag, den 18. Sept. u. Sonntag, den 19. Sept.
(16. Sonntag nach Pfingsten.)
Jesuiten-Kirche.
Samstag, Quatemberfesten. Von 8 Uhr an Beicht-
gelegenheit. — 1/2 8 Uhr Salve und Andacht für Heer und
Waterland mit Segen.
Sonntag, 8 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr hl. Messe. —
8 Uhr Militärpatrozinien mit Predigt. — 1/2 10 Uhr Predigt
und Amt. — 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. — 1/2 9 Uhr
Christenlehre für den 8. und 4. Jahrgang Anaben im Saal.
— 1/2 9 Uhr Herz-Jesu-Bruderschaftsandacht mit Segen. —
4 Uhr Versammlung des kath. Pensiohnvereins in A 4, 4.
— 1/2 8 Uhr Andacht für Heer und Waterland mit Segen.
Montag, 7 Uhr leiblich Seelenamt für Bruder
Diemal (früher Medner an der Jesuitenkirche).

Zeit und jeden Abend 1/2 8 Uhr Rosenkranz für Heer und
Waterland.

Hebfrauen-Kirche.
Samstag, Von 4-7 Uhr und nach 1/2 8 Uhr Beicht-
gelegenheit. — 6 Uhr Salve.
Sonntag, Von 6 Uhr Beichtgelegenheit. — 1/2 7 Uhr
Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt, gemeinsame
Komunion der männlichen Jugend. — 1/2 10 Uhr Amt und
Predigt. — 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. — 2 Uhr Christen-
lehre. — 1/2 8 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Segen. — 1/2 4 Uhr
Versammlung der Jungfrauen-Kongregation. — 1/2 9 Uhr
Kriegsbandacht mit Segen.
St. Josefs-Kirche, Lindenhof.
Samstag, 8-7 Uhr Beicht. — 1/2 8 Uhr Bittandacht
mit Segen. — 8 Uhr Beicht.
Sonntag, 6 Uhr Beicht. — 1/2 7 Uhr Frühmesse.
— 8 Uhr Amt, gemeinsame Komunion der Mitglieder des
Müttervereins. — 1/2 10 Uhr Predigt und Hochamt. — 11 Uhr
hl. Messe. — 1/2 9 Uhr Wiederbeginn der Christenlehre. —
2 Uhr Herz-Jesu-Andacht. — 8 Uhr Liturgischer des
Müttervereins mit Respredigt und Andacht. — 1/2 8 Uhr
abends Andacht für Heer und Waterland.
St. Bonifatius-Kirche.
Samstag, 4-7 Uhr und von 1/2 8 Uhr an Beichtge-
legenheit.
Sonntag, Von 6 Uhr an Beichtgelegenheit. — 7 Uhr
hl. Messe. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt, gemeinsame hl.
Komunion der Frauen und Jungfrauen. — 1/2 10 Uhr
Predigt und Amt. — 11 Uhr Kindergottesdienst. — 2 Uhr
Christenlehre. — 1/2 8 Uhr Andacht zur Schmerzhafsten Mutter-
gottes. — 7 Uhr Kriegsbandacht mit Segen.
Franziskus-Kirche in Waldhof.
Samstag, Von 2 Uhr an Beicht. — 1/2 8 Uhr Bitt-
andacht, danach Beicht.
Sonntag, Von 6 Uhr an Beicht. — 7 Uhr Frühmesse,
mit Predigt und Austeilung der hl. Komunion. — 1/2 9 Uhr
hl. Messe mit Predigt in der Kapelle der Spiegelfabrik. —
1/2 10 Uhr Predigt und Amt. — 1/2 9 Uhr Christenlehre und
Vesper. — Abends 1/2 8 Uhr Kriegsbandacht mit Segen.
NB. Während der Woche ist jeden Abend 1/2 8 Uhr Kriegs-
Bittandacht.
Kathol. Kirche in Sandhofen.
Samstag, Von 4 Uhr an Beichtgelegenheit.
Sonntag, Von 6 Uhr an Beichtgelegenheit. — 7 Uhr
Frühmesse und Austeilung der hl. Komunion. — 8 Uhr
Schülergottesdienst; Singmesse mit Predigt und General-
komunion der Christenlehrgänger. — 1/2 10 Uhr Haupt-
gottesdienst; Predigt und Hochamt. — 1/2 9 Uhr Christenlehre
und gest. Vesperandacht. — 1/2 4 Uhr Versammlung der
beiden Jugendvereine (Vereinslokal). — 7 Uhr Bittandacht
für Heer und Waterland.
Kath. Kirche in Feudenheim.
Samstag, Von 6 Uhr an Beichtgelegenheit.

Sonntag, 7 1/2 Uhr Frühmesse und Austeilung der
hl. Komunion. — 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. — 1/2 9 Uhr
Christenlehre und Herz-Maria-Bruderschaft mit Segen. —
7 1/2 Uhr Bittandacht mit Segen.
Kathol. Kirche in Käferthal.
Samstag, Von 4 und 6 Uhr ab Beicht. — 1/2 8 Uhr
Rosenkranz und Beicht.
Sonntag, Monatskomunion der Jungfrauenkongre-
gation. — 6 Uhr Beicht. — 7 Uhr hl. Messe und Austeilung
der hl. Komunion. — 1/2 9 Uhr deutsche Singmesse mit
Predigt. — 10 Uhr Predigt und Amt. — 2 Uhr Christenlehre,
hierauf Herz-Jesu-Andacht, dann Versammlung der Jung-
frauenkongregation. — 8 Uhr Kriegsbandacht.
Kath. Kirche in Neckarau.
Samstag, 2, 5 und 7 Uhr Beichtgelegenheit.
Sonntag, 6 Uhr Beichtgelegenheit zur hl. Beicht. —
6 Uhr Austeilung der hl. Komunion. — 1/2 7 Uhr hl. Messe
mit Austeilung der hl. Komunion. — 8 Uhr deutsche Sing-
messe mit Predigt. — 1/2 10 Uhr Hochamt mit Predigt. —
11 Uhr hl. Messe mit Predigt. — 1/2 9 Uhr Christenlehre. —
2 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Herzens Mariä mit Segen.
3 Uhr kirchliche Versammlung des Müttervereins.
Dienstag und Freitag abends 8 Uhr Kriegsbandacht mit
Segen.
St. Antoniuskirche, Rheinau.
Samstag, 4 und 1/2 8 Uhr Beicht.
Sonntag, 6 Uhr Beicht. — 1/2 8 Uhr Frühmesse, hl.
Komunion. — 1/2 10 Uhr Singmesse mit Predigt. — 1/2 9 Uhr
Christenlehre. — 2 Uhr Herz-Jesu-Andacht, Segen. — 3 Uhr
Hildegardisverein. — 8 Uhr Andacht für Heer und Waterland,
Segen. — Vertilgungsworte: 7 Uhr.
Kath. Kirche in Schwellingen.
Samstag, Von 8 Uhr und 8 Uhr an Beichtgelegen-
heit.
Sonntag, 6 Uhr Beichtgelegenheit und hl. Komunion.
— 7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Schülergottesdienst u. hl.
Komunion. — 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst, zugleich Militär-
gottesdienst. — 1/2 9 Uhr Christenlehre für die Jünglinge. —
2 Uhr Herz-Jesu-Bruderschaft. — 1/2 8 Uhr Bittandacht für
Heer und Waterland.
Pfarrkirche zum hl. Laurentius in Weinheim.
Samstag, Von 8-1/2 8 und 1/2 9-1/2 10 Uhr Beicht.
— 8 Uhr Kriegsbandacht mit Segen.
Sonntag, 6 bis 1/2 8 Uhr Beichtgelegenheit. — 1/2 7 Uhr
hl. Messe mit Komunion. — 1/2 8 Uhr Komunion. —
8 Uhr Singmesse mit Komunion. — 1/2 10 Uhr Predigt und
Hochamt — 1/2 9 Uhr Christenlehre. — 2 Uhr Herz-Maria-
Andacht mit Segen. — 8 Uhr Kriegsbandacht mit Segen
und Segen.
Hochmessen 1/2 7 und 1/2 8 Uhr.
Herz-Jesu-Kirche in Weinheim.
Sonntag, 6-1/2 9 Uhr Beichtgelegenheit. — 1/2 8 Uhr
Komunion. — 1/2 9 Uhr Singmesse mit Predigt und Kom-
munion. — 1/2 9 Uhr Christenlehre und Andacht.
Kreuzkapelle in Weinheim.
Sonntag, 8 Uhr Singmesse mit Predigt und Kom-
munion.

Den Heldentod fürs Vaterland hat am 18. August bei einem
Sturmangriff unser treues Mitglied, Herr
Watermeister Heinrich Henn
Dieselbe war im Inf.-Reg. 40, Ritter des eisernen Kreuzes.
Wir werden dem geliebten Kollegen, dessen letzte Ehren-
eigenschaften wir schätzen, allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.
Mannheim, den 18. September 1915.
Water- und Lindermeister-
Einheitsgenossenschaft Mannheim.

Todes-Anzeige.
Nach 4 1/2 monatlicher qualvoller Ungewissheit ist uns
nach die trübsamerliche Nachricht geworden, dass mein heil-
geliebter Gatte und Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwieger-
sohn und Schwager
Heinrich Engelhardt, Ersatzreservist
im Alter von 32 Jahren, am 5. Mai 1915 für sein Vaterland gefallen ist.
In tiefstem Schmerz:
Marie Engelhardt geb. Haas und Kind,
Familie Jakob Engelhardt, Zogmeister u. D.
Familie Adam Haas, Schreibmeister.
Ludwigshafen a. Rh., Rastatt, Mannheim, den 18. September 1915.

Uniformen
aller Damenhitte wie neu — modern
Anfertigung zum probieren.
Mitte & Co. eroberte stellt wieder neu her.
Gutwascherei B 2, 15 p.

Freiwillige Feuerwehr, Mannheim.
Unter Kommand
Philipp Rinzel
Kommandant, Kreisvorsitzender in
Weinheim ist erkrankt.
Die Vertretung findet Sonntag,
den 19. d. Mts. nachmittags 3 Uhr statt.
Die Kommanden werden ersucht,
den Tabularbeständen die letzte Über-
sicht zu erwirken. Sammlung 2 1/2 Uhr
am Werkshaus in Weinheim.
Mannheim, den 18. September 1915.
Das Kommando: G. Kollmer.

Hauszinsbücher in jeder beliebigen Stückzahl zu haben
Dr. H. Haas Buchdruckerei

Werkstätte
P 5, 13a schone belle
Läden
P 5, 13a schone belle

Läden
Bureau
P 5, 13a schone belle

**Großh. Hof- u. National-Theater
MANNHEIM.**
Sonntag, den 19. September 1915
4. Vorstellung im Abonnement C
Lohengrin
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner
Solisten: Eugen Eckstein
Musikalische Leitung: Felix Seiberer
Aufführung 7^{1/2} Uhr. Auf. 8 Uhr. Ende 10^{1/2} Uhr.
Nach dem 1. u. 2. Akt je 20 Minuten Pause.
Das Verbot ist angewiesen, während des Opern-
Vorspiels niemandem den Zutritt zum Zuschau-
raum zu gestatten.
Mittel-Preise.

Neues Theater im Rosengarten
Sonntag, 19. September 1915
Herrschaftlicher Diener gesucht
Schwanke in 3 Akten von Eugen Doga u. Louis Kaufmann
Spielleitung: Emil Reiter
Aufführung 7^{1/2} Uhr. Auf. 8 Uhr. Ende 10^{1/2} Uhr.
Nach dem 2. Akt 20 Minuten Pause.
Neues Theater Eintrittspreise.

Friedrichspark.
Sonntag, 19. September, nachm. 3-6 Uhr
Konzert
der Kapelle Petermann.
Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Abonnenten frei

Malschule Oertel, L 8, 5.
Beginn des Wintersemesters 1. Oktober.
Unterrichtsfächer:
Malen und Zeichnen, Graphik,
Lithographie und Radierung.
Prospekt auf Wunsch. 42666

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).
für Schüler v. 11-20 Jahren.
1. Handelslehre
II. Halbjähr. Handelskurs
zur kaufm. Ausbildung
für junge Leute von
16-20 Jahren.
In Schloßheim gute Verpflegung u. Hausaufsicht.
Aussicht. Jahresberichte von A. Direktor A. Harr.
Hausaufsicht
12. Oktober 1915.
10194

Kindersanatorium Luiseruhe
s. d. Protokolle der Großherzogin Luise von Baden
finden vom 1. Oktober an
Haushaltungskurse statt.
Praktische und theoretische Ausbildung im Kochen und
allen Zweigen der Hauswirtschaft. 16627
Halbjahreskursus f. erholungsbedürftige
junge Mädchengeb. Städt. Preis inkl. Pension Mk. 600.-
zur Ausbildung von
Dienstboten Preis Mk. 300.-
Näheres durch
die Lehrerin S. Hoppe, Königsfeld Schwarzweid.

Herbst-Anzeige.
Die diesjährige Weinlese in
diesiger Gemarkung beginnt: 42667
a) auf der Seite gegen Dossenheim am
Dienstag, den 28. September ds. Jd.
b) auf der Seite gegen Leutershausen am
Mittwoch, den 29. September ds. Jd.
wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.
Qualität u. Quantität ist als gut zu bezeichnen.
Schriesheim, den 15. September 1915.
Bürgermeisteramt:
Sartmann.

**Die deutsche Mode 1915
für Herbst und Winter!**
Das beliebte, von Hunderttausend stürmisch begehrte
Dresdner Favorit-Mode-Album (nur 60 Pfg.)
Vorzüglich tadellose Schnitt, zu haben im
42270
Kurz-, Woll- und Strumpfwaren-Geschäft
Herm. Berger, C 1, 3
Filiale: Elisabethstrasse 5.

Bei Haut- und Harn-Leiden
Ist jeder meine Broschüre „Gift- u. Kränker-
kuren“. Gegen Entsendung von 20 Pf. in Brief-
marken an die Firma Pahlmann & Co. Berlin
104, Müggelstraße 13a, erfolgt die Zusendung
in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck.
Dr. med. Geyer, Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden. 54100

Wochstalle feinsten Damenhüte
Rindermann-Modler
von seinen Geschäftskunden zurück,
-- folgt in seinen Räumen --
ab Montag, den 20. September
Die neuesten Modelle
Mannheim O 7, 12 1 Teepp., Heidelbergergasse.
Telephon 649.
Statt besonderer Einladungen.

**Handelsschule
V. Stock**
Mannheim, P 1, 3.
Gründliche u. praktische
Ausbildung f. den kaufm.
Beruf.
Die Winterkurse
beginnen am 1. Oktober.
Man verlange Prospekt.
29060

**Gartenbau-Verein
„Flora“, Mannheim**
Dienstag, 21. Septbr.
1915, abends 7^{1/2} Uhr
im Saale der „Nieder-
tafel“, K 2

**Mitglieder-
Versammlung**
mit Verlosung und
Prämierung der Stroh-
linge, wozu höflich einladet
Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Wir vergeben im Sub-
missionswege einen über-
aus wichtigen schweren fetten
Hundstapel, der noch mit
Jucht verwendet werden
kann. Angebote sind bis
längstens Donnerstag, den
23. Sept. d. J., nachm.
5 Uhr, im Rathaus ein-
zureichen.
Wir beweisen noch, daß
in dieser Beziehung die
Wahl- und Klauenstücke
ausgegeben sind. 42588
Schriesheim, 16. Sept. 1915.
Gemeinderat,
Sartmann.

Vermischtes
Geb. nach. Dame, Mar-
tina 49, von sympath.
Menschen, tücht. Haushal-
terin, sing. musikalisch,
großartig, bietet sich als
junges Mädchen od. Stütze,
am liebsten in der Küche,
an tücht. Kameradinnen
und sonstige bedingte
Hilfskräfte. Zuschriften
unter Nr. 944 an die
Geschäftsstelle d. Bl.

Grübe Klempnerlein
Ist die Gelegenheit zu Kom-
missionen od. zur Be-
gleitung u. Besorgn. Angeb.
u. Nr. 9500 an d. Geschäftsst.

Für Herren!
Leinwand ausgestellt u. außer-
ordentlich bei hohem Preiswert.
Wäsche gratis. 95207

Joh. Nübel,
Reparatur-Geschäft
nur 8 6, 20, 4 Teeppen

**Rauhtabak
Zigarettenfabrik
Kaufabak**
Zigarrenhaus D 1, 13
(Hans Weissenberg)
42270

Grüner Papagei
Freitag abend entfliegen.
Gegen gute Belohnung
abzugeben August-Au-
lage 17, bei Friese. 54100

**Ein halber Parterre-
Logentheaterplatz**
abzugeben. Best. Zusch. u.
Nr. 54091 an die Geschäftsst.

**Lebens-
versicherungen**
u. Kriegsbekämpfung
ohne Zusatz-
prämie für fami-
liäre Mitglieder
welche schon im Jahre
leben, werden von
erfahrenster Lebens-
versicherung u. unter
Garantie für Voll-
zahlungsbereit
noch aufgenommen
durch das Versicher-
ungsbüro von
Theodor Bätz
Subdirektor
Friedrichstraße 72, 17
Telephon 3040.
Zuspektoren und
Vertreter gesucht.
Praktiken wird
zugelassen.

**3 Pfund Schmalz
Selt oder Butter**
3 1/2 Pfund n. 1 Pfund
haben Sie, wenn Sie die
Berichte in großer. Tüten
10 Stück
für 30 Pfennig
nach glückl. Beweise. Ver-
fahren im eig. Teil drucken.
Gewinn od. Schaden. Jede
Garantie. erlassen. Wohl-
gekommen. Rücktritt. Sel-
bsteit u. Bestimmung. Zeit-
punkt. Ein Pfund kann
die Welt. Speisen zubereit.
Nähr. Stoff. In Wein. Auf-
gaben erlernt. über 100 Re-
zepte enthält. Kochbuch.
Eine Revolution in der
Küche. Preis 20 Pfg. - sta-
te. 10 Pf. in Bar od. Marken
D. Correll in Neu-Neu-
burg Nr. 2. 54104

**Haut-Bleicherome
„Chloro“**
dient der Ge-
sundheit und Hände in
kurzer Zeit rein weiß. Ge-
braucht. anstalt. Mittel gegen
Sommerfäule. 16403
In Mannheim: Ludwig & Schütz
Königsfeld, O 1, 3.
In Oppert: Schwabstraße 25.
In Wehrle: Wenzelsplatz 2.
In Schmitt: Gartenstraße 8.
In Pöhlmann: O 1, 3.
In Geyer: O 1, 3.
In von Geyser: N 4, 12/14.
In Odenhof: O 7, 12.
In Pöhlmann: O 7, 12.
In Pöhlmann: O 7, 12.
In Pöhlmann: O 7, 12.

Wöbel Altkammer
kauft A. Wöbe, S 3, 5.
9451

Edelmann D 4, 2.
Erschl.
Fahrräder
Marke
Adler etc.
Nähmaschinen, Pneumatische
Reparaturen prompt und
angenehm.
Geschäftskunden auch be-
sondere im Abonnement. 2000

Stellen finden
2 Fuhrknechte
die mit Pferden umzugehen
verstehen, werden sofort
gesucht bei
Georg Adam Wolf
Führerunternehmer
Heidelberg, -Telef. 98

Buchhalterin
mit feinerer Handschrift,
welche u. Schreibmaschine
u. Stenographie beherrscht
sofort gesucht.
Schriftliche Angebote an
Julius Jahl,
Röhrg. Rendantent.

1 Kaufmädchen
gesucht
Geschw. Hess, O 7, 12 a.
Erdentüchtiges Mädchen
per 1. Oktober ges. 1000
Kolnstr. 25, 5. St. 1000
Licht. solid. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit
auf 1. Okt. ges. Nur solche
u. gut. Zeugn. wollen be-
w. Nr. 7, 7 u. 8. 54200

Alte Gebisse
Hofm. Gold. Silber tauf
Jean Rantel, O 3, 2. 200

Unterricht
Unterricht in Rando-
lerie gründlich. Dand
S. 12, 8.
T 2, 8.

**Slavier- und
engl. Sprachunterricht**
erleitet 9378
Helene Koch,
Abendamtstr. 15.

Ankauf
Original Mannheimer
Stube-Zwergspis
reine Masse, mit Stain-
bein, einfarbig, 1 Jahr
alt, zu kaufen gesucht.
Angebot an W. H. Hof-
mann, L. 10, 8, IV. 9429

Liegenschaften
Käufer oder Mieter
per 1. Oktober gesucht für
häufiges Gehen in
Griedenheim, angenehme
Lage, bestehend 2 Zimmer,
Küche, Garten, elektr. Licht
u. s. w. zu verkaufen. 9429

Verkauf
Kleber u. Farben, Farben
Kleber, 6. part. 1000

Bauholz
ca. 10 Kubikmeter fast neu,
sowie 200 Quadratmeter
Aut- und Federbretter
verkauft billig. F. Eder,
Neudamm, Friedrichstr. 10
54094

Stechäpfel
aus Ia. Fugere-Heu ge-
schliffen. Heber billig
Zeilmanns Obstbaum,
Frankfurt a. M.
Tel. Danks 3734 u. 6416.
10098

Biano u. Umfang. Farben
Kleber, 6. part. 1000
Best. Bism. Kleber
mit Pigment zu verkaufen.
S. 3, 5. St. Seitenb. 9429

Stellen finden
2 Fuhrknechte
die mit Pferden umzugehen
verstehen, werden sofort
gesucht bei
Georg Adam Wolf
Führerunternehmer
Heidelberg, -Telef. 98

Buchhalterin
mit feinerer Handschrift,
welche u. Schreibmaschine
u. Stenographie beherrscht
sofort gesucht.
Schriftliche Angebote an
Julius Jahl,
Röhrg. Rendantent.

1 Kaufmädchen
gesucht
Geschw. Hess, O 7, 12 a.
Erdentüchtiges Mädchen
per 1. Oktober ges. 1000
Kolnstr. 25, 5. St. 1000
Licht. solid. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit
auf 1. Okt. ges. Nur solche
u. gut. Zeugn. wollen be-
w. Nr. 7, 7 u. 8. 54200

Alte Gebisse
Hofm. Gold. Silber tauf
Jean Rantel, O 3, 2. 200

Alte Gebisse
Hofm. Gold. Silber tauf
Jean Rantel, O 3, 2. 200

Alte Gebisse
Hofm. Gold. Silber tauf
Jean Rantel, O 3, 2. 200

Goldverkehr
M. 1200.-
gegen gute Sicherheit u.
Bergheim zu leihen ge-
sucht. Best. Angeb. nur
v. Selbstgeb. u. Nr. 9450
an die Geschäftsstelle.

Handarbeiten
werden Schülern ange-
nommen.
Monatlicher Kursus dreimal per Woche
drei Stunden. 42587
Geschw. Adamczewski,
D 2, 15. Kunststickerstr. D 2, 15.

**Fussbodenöl-
Ersatz**
Marke Halbrot
bei Pass von Mk. 20.- an per 100 kg.
Grosshändler wesentlich billiger.
Tücht. Vertreter an allen größ. Plätzen gesucht.
J. F. Kammerer Chemische Fabrik Ludwigsb. 16000

Persil
wäscht und schont
Spitzenwäsche
Henkel's Bleich-Soda.
Nehmen Sie nur das Beste!

Kunst-Honig-Pulver
Marke Apis, gibt mit 3 Pfd. Zucker
und 1/2 Liter Wasser 4 Pfd. hocharoma-
tischen, vom echten Honig kaum zu unter-
scheidenden Kunsthonig.
Beutel à 30 Pfg. Überall zu haben
Konkurrenzlos! 16418
Apis-Pulver
gibt einen einwandfreien Kunsthonig.
Von Nahrungsmittel-Chemiker
Dr. Auerbach-Berlin analysiert.
Kunst-Honig-Pulver-Fabrik Apis, Namslau Schl.

Trefzger-Möbel
aus erster Hand
billigste Qualitäts-Möbel!
Verkaufsstellen: Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim,
Freiburg, Konstanz, Rastatt
Überall etwa 100 Musterzimmer
Besichtigung unverbindlich - Viele Anerkennungen
Südd. Möbel-Industrie
Gebrüder Trefzger, Rastatt Normal
500 Arbeiter.
Mannheim P 7, 22
Heidelbergstr.